

PETER OTTO & BERTOLD RANDEL

## Massenaufreten von Pilzen im Hochsommer 2005



**Abb.:** In dichten Gruppen stehen Perlpilze (*Amanita rubescens*) bei Mahonie (Niedersachsen, Winsen/Luhe, Sonderschule „W. BORCHERT“, 02. 08. 2005, Foto: B. RANDEL).

Starke Niederschläge und hohe Temperaturen führten im Halleschen Raum Anfang August 2005 zu starken Fruktifikationen. Beispielsweise traten in einem alten Eichen-Hainbuchen-Wald (Galio-Carpinetum) des NSG „Bergholz“ (ca. 10 km nördl. von Halle/S, MTB 4337/44 und 4437/22) auf mehreren Hektar flächendeckend und somit zu Tausenden Fruchtkörper von *Macrolepiota rachodes* (VITTAD.) SINGER (Safran-Schirmpilz) und *Agaricus silvicola* (VITTAD.) SACC. (Dünnfleischiger Anis-Egerling) auf. Beide Arten haben sich dort als dominante und allgegenwärtige Besiedler einer dicken Laubstreu erwiesen. Diese dürfte in Ver-

bindung mit dem Nährstoffreichtum des humosen Bodens wesentlich dafür verantwortlich sein, dass kaum Mykorrhizapilze zu finden waren. Ein völlig anderes Bild bot sich zur gleichen Zeit in einem relativ jungen Eichen-Hainbuchen-Wald mit hohem Lindenanteil am Rand der Dölauer Heide im Stadtgebiet von Halle/S. (MTB 4437/43). Auf dem nur spärlich mit Streu bedecktem Boden waren zu Hunderten vor allem Fruchtkörper von *Amanita phalloides* (FR.) LINK (Grüner Knollenblätterpilz; sehr zahlreich auch in einem reinen *Tilia*-Bestand), *Amanita rubescens* (PERS.) FR. (Perlpilz) und *Russula grisea* (PERS.) FR. (Tauben-Täubling) anzutreffen. Die beiden eingangs genannten humicolen Arten waren hingegen nicht präsent. Die Beobachtung stützt die Ansichten und Erfahrungen, dass Baum- bzw. Bestandsalter, die Dicke der Laubstreu sowie der Nährstoffgehalt des Bodens großen Einfluss auf die Fruktifikation haben.

Der Zweitautor hat im genannten Zeitraum in Niedersachsen ebenfalls eine Massenentwicklung von *Amanita rubescens* festgestellt. In Winsen/Luhe wuchsen in einem Gehölzstreifen auf weitgehend laubfreiem Boden auf einer Fläche von nur ca. 50 m<sup>2</sup> über 100 Fruchtkörper vom Perlpilz, teils in Hexenringen. Als Mykorrhizapartner des ubiquistischen und auch als synanthrop bekannten Pilzes kommen an diesem Standort Eiche und Weißbuche in Frage.

### Anschriften der Verfasser:

Dr. PETER OTTO, Schleiermacherstraße 40, D-06114 Halle/S.  
BERTOLD RANDEL, Ilberstedter Straße 81, D-06406 Bernburg

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Otto Peter, Randel Bertold

Artikel/Article: [Massenaufreten von Pilzen im Hochsommer 2005 128](#)